





Als der
Hoch-Edelgeborne und Hoch-
gelahrte Herr,

M E R R

August Wilhelm

Shilo,

Hoch-Fürstl. Sachsen-Coburg-Meiningischer
Hochbestalt gewesener Hof-Rath und Deputatus,

Den 20. Mart. 1748. früh Morgens um 3. Uhr

Im zwey und sechzigsten Jahr

Seines rühmlichst geführten Lebens

Im HERRN selig entschlief,

Und Deßen verblichener Leichnam

Den 22. eiusdem Abends in der Stille in seine Grufft gebracht wurde,

Suchten dabey

Sowohl ihr empfindlich herührtes Herz

Als auch

Vor so viele Liebe Sorgfalt und Bewogenheit

Schuldigsten Dank in nachfolgenden Zeilen an den Tag legen,

Regina Magdalena Weigandin, geborne Schulzin.

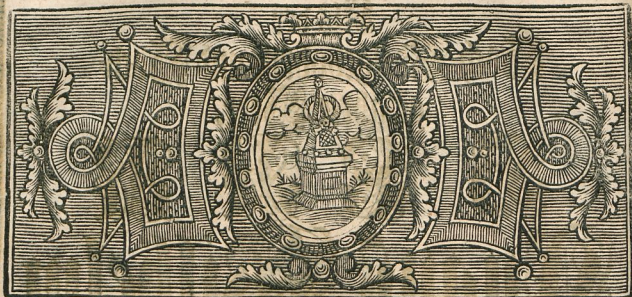
Charlotta Wilhelmina Szymännin, geborne Schulzin.

Louysa Eleonora Schulzin.

Johann Adam Schulz.

M E R R

Druckts Johann Günther Scheidemantel, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.



Die Säule stürzt, der Anker
bricht,

Das Hoffnungs-Schiff geht
gar zu Trümmern:

Der Leitstern will mit sei-
nem Licht

In unsre Freude nicht mehr schimmern:

Die Sonne, die uns sonst ergezt,
Hat uns in Noth und Noth gesetzt.

Der Vetter, der uns allzugleich
Als wie ein Vater hat geliebet,

Setzt seinen Fuß ins Todten-Reich.

O schwerer Gang, der uns betrübet!

Er soll auf hier nicht Wiedersehn

Aus unsern Hauß und Augen gehn.

Nun wird sein väterlich Bemühn
Und Sorgen mit ins Grab gesencket;
Nun muß der Hoffungs-Baum verblühen,
Der sonst so süße Frucht geschencket.
Der ungestümme rauhe Merz
Raubt uns das liebste **Getter: Herz.**

Wie oft ist unsrer muntren Fuß
Zu Dir, **Herr Getter**, hingeschritten:
Jetzt aber hat des Todes Schluß
Uns allen Zutritt abgeschnitten.
Ein schwarzer Sarg, ein finster Grab
Trennt Dich von uns nun völlig ab.

Drum schwimmt unser Angesicht
In scharff gesalgnen Thränen-Güssen.
Da uns der stärkste Pfeiler bricht
Und in den Staub wird hingerissen;
So gar das reg gemachte Blut
Benimmt uns allen Trost und Muth.

Und dennoch kans nicht anders seyn.
Der Höchste ändert keine Schlüße:
Er lehret uns, wie man in der Pein
Sich der Gedult ergeben müße:
Er prüffet, wie man in der Welt
Sich bey getroffener Noth verhält.

Demnach so stillen wir den Schmerz,
Der aus der tiefen Wunde quillet,
Und das zugleich gerührte Herz
Mit vielem Leid und Kummer füllet.
Wir glauben, daß doch GOTT zuletzt
Uns noch mit Rath und Trost ergetzt.

Indessen wollen wir Dir heut,
Hochseliger, unser Opfer bringen,
Und Deine Huld und Gütigkeit
Annoch bey Sarg und Gruft besingen,
Die Du nach treuer Vaters Art
An uns niemahlen hast gespahrt.

Dem JESUS laße Dich davor
In dem erlangten ewgem Leben
Ben jenem außersuehlten Chor
In tausendfachen Freuden schweben.
Indeß soll unser Herzens-Schrein
Dem Ehren-Grab- und Denckmal
seyn.



Dc 621 ^c (1)

4°

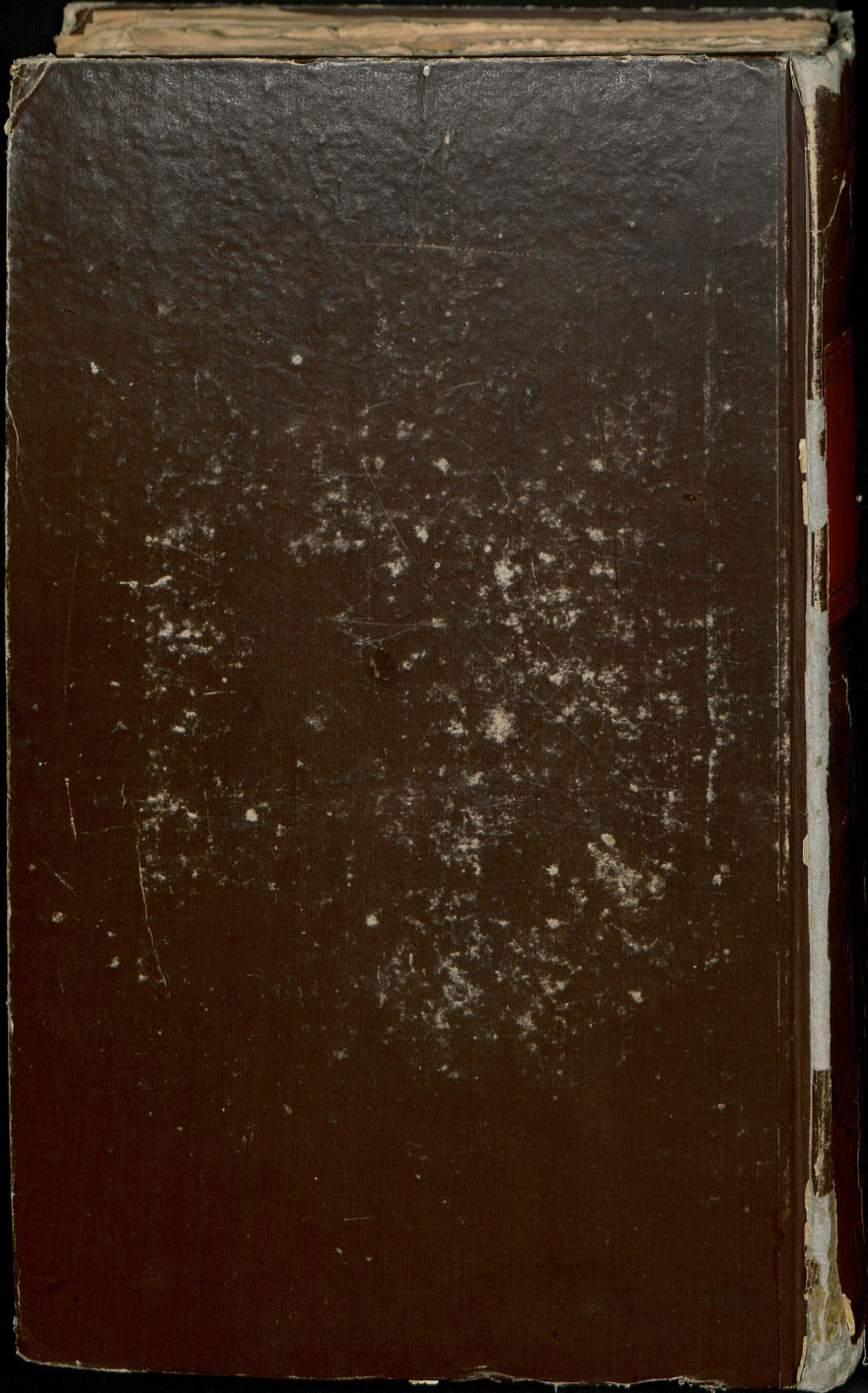
VD 18



Sb.

VD 17





Als der
Hoch-Edelgebohrne und Hoch-
gelahrte Herr,

W L R R

August Wilhelm
Shilo,

Hoch-Fürstl. Sachsen-Coburg-Meiningischer
Hochbestalt gewesener Hof-Rath und Deputatus,

Den 20. Mart. 1748. früh Morgens um 3. Uhr

Im zwey und sechzigsten Jahr

Seines rühmlichst geführten Lebens

Im HERRN seelig entschlief,

Und Deßen verbliehener Leichnam

Den 22. eiusdem Abends in der Stille in seine Grufft gebracht wurde,

Sachten dabey

Sowohl ihr empfindlich gerührtes Herz

Als auch

Vor so viele Liebe Sorgfalt und Bewogenheit

Schuldigten Dank in nachfolgenden Zeilen an den Tag legen,

Regina Magdalena Weigandin, gebohrne Schulzin.

Charlotta Wilhelmina Dismännin, gebohrne Schulzin.

Louysa Leonora Schulzin.

Johann Adam Schulz.

M E I N I N G E R

Druckts Johann Günther Scheidemantel, Fürstl. Sächs. Hof-Buchdr.

